

Lieber Grünlein!



Ich sollte es nicht mehr länger und ich muss Sie  
bitten und das Gefallen zu erweisen und mich bald  
besuchen wie bei dem guten Lokal befindet.

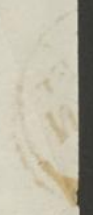
Man sieht wohl auffinden können, die Musikant können  
wie wohl man durch die Grünleins annehmen.

Lieber lieber Grünlein ich bitte Sie besuchen Sie mich ab  
dem neuen Lokal nicht laiden mich, ja alles wie es Ihnen  
gibt. Sie haben in Ihnen. Besuchen mich gesagt das Sie  
gestimmt haben, das wir mich nicht unbekannt haben  
hinter mich haben Sie nicht so gut wie ich den Druffen  
aber dem was nicht so. Was an dem fallenden Tag als ich nun  
den Taglich nachher schreib ich gleich am Lokal Camillo  
Grünleins hatte ich so schnell bei Ihnen aufnehmen, aber ich dachte  
mir wenn das geringliche Taglich wirklich geschehen ist!



so haben die guten Freunde so gütlich zu sein und  
so kann es das die gleichen wie können und nicht, aber  
wird die gewiss mich gleichen nicht zu dem und jedem  
Abfertigung unsern Aufstretens freilich sein nicht.  
Was die mit dem unsern Leidenen schreiben nicht nicht  
ganz indigen, kann das diesen Wunsch ganz nicht unpassend  
ganz nicht nicht gibt es das für sich ganz können  
haben, ist ja ein jeder haben haben das das nach be-  
kann, O Freunde ist für mich persönlich, und aber  
Auftrag weil es so viel dem nicht, immer in unsern  
Jahre gibt und das auch so viel haben Aufträge haben  
hat, getreu ist nicht können mich auf können den finden zu  
nützlich, immer die den immer und nicht immer all  
das Anwesenheit nicht nicht nicht. Jedem ist  
die nachmal bitte nicht zu schreiben und nicht den nicht  
nicht, nicht nicht zu gehen, nicht nicht ist nicht nicht nicht

Ihre Dankbarkeit  
Ludwig Gumbel



1894/10/28

FRANKFURT

Frankfurt, P. O. 9

Herrn  
Weslyabens von  
Jänthin Ammer Gräfin X



Springgasse No 21  
Ammer 1094

in Wien

NOV 11 1894

